

ZertifikateReport

43/2024

21.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM 11. MAL DIE BESTEN HEBELPRODUKTE

Elf Freunde sollt ihr sein.



ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA
2024

1. Platz

Inhalt



Infineon mit 29% Chance und 27% Sicherheitspuffer

S.2

Bonus-Zertifikate mit Cap werden auch dann hohe Renditen ermöglichen, wenn die Konsolidierung noch länger anhält.



Fraport mit solidem Quartalsergebnis – Seitwärtsstrategien

S.3

Wer sich beim Infrastrukturtitel Fraport defensiv engagieren will, kann mit einer Zertifikatestrategie bereits bei einer Seitwärtsbewegung des Aktienkurses zweistellige Jahresrenditen erzielen und kleinere Kursrückgänge verkraften.



Evonik-Aktie nach Q3 schwach – defensiver Einstieg möglich

S.5

Wer davon ausgeht, dass bei Evonik alle schlechten Nachrichten und zyklischen Risiken eingepreist sind, könnte mit den Zertifikaten den defensiven Einstieg wagen und sich mit Puffer gegen moderate Verluste schützen.



Barry Callebaut profitiert von Kakao-Hausse

S.6

Barry Callebaut nach Zahlen schwächer - wer zum defensiven Einstieg tendiert, kann sich mit einem Discount-Zertifikat mit Puffer nach individueller Risikobereitschaft positionieren.



Inditex, Zalando und LVMH mit 13%-Chance und 35% Schutz

S.7

Die neue Protect Pro Fashion-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 13,00 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.

Infineon mit 29% Chance und 27% Sicherheitspuffer

Der Kurs der Infineon-Aktie geriet seit dem Juli 2024 stark unter Druck. Notierte die Aktie noch am 15. Juli 2024 oberhalb von 36 Euro, so wurde sie Anfang August 2024 im Zuge des Ausverkaufs bei den Technologie-Aktien zeitweise um 23 Prozent tiefer bei 27,80 Euro gehandelt. Nach einer kurzen Erholung auf 32 Euro gab die Aktie wieder auf ihr aktuelles Niveau bei 28,85 Euro nach.

Da der globale Halbleiterumsatz im September 2024 gegenüber dem Vorjahr um 23 Prozent gewachsen sei, bekräftigten die Experten von Bernstein Research mit einem Kursziel von 36 Euro ihre Kaufempfehlung für die Infineon-Aktie.

Anlage-Idee: Für Anleger, die nun eine Investition in die als stark unterbewertet eingeschätzte Infineon-Aktie in Erwägung ziehen, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap interessant sein.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der Infineon-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die Infineon-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 21,00 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 29. Dezember 2025 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 44,00 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim HSBC-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000HS74876](#)) auf die Infineon-Aktie befinden sich Bonuslevel und Cap bei 44,00 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 19. Dezember 2025, aktivierte Barriere liegt bei 21,00 Euro. Beim Infineon-Aktienkurs von 28,85 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 34,14 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 34,14 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Dezember 2025 einen Bruttoertrag von 28,88 Prozent (gleich 25 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 27,20 Prozent auf 21,00 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Infineon-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 21,00 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag fixierten Schlusskurs der Infineon-Aktie, jedoch maximal mit dem Cap bei 44 Euro zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 34,14 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates festgestellt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung



Newsletter bestellen & exklusives Trikot des FC Bayern München gewinnen!

onemarkets by  UniCredit

Jetzt teilnehmen

Dies ist eine Werbemittelung der UniCredit Bank GmbH. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter onemarkets.de/newsletter-gewinnspiel.

Fraport mit solidem Quartalsergebnis – Seitwärtsstrategien

Autor: Thorsten Welgen

Fraport (DE0005773303) hat am 5.11. die Q3/9M-Ergebnisse vorgelegt und sieht sich auf Kurs, um die Jahresziele zu erreichen. Das Wachstum am Standort Frankfurt erstreckt sich über alle drei Segmente Aviation, Retail & Real Estate sowie Ground Handling. Während die Passagierzahlen in Frankfurt um knapp 5 Prozent auf 46,7 Mio. Fluggäste zulegen, zeigten die internationalen Standorte Griechenland, Türkei und Peru Zuwachsraten zwischen 6 und 17 Prozent. Das operative Konzernergebnis (EBITDA) konnte für die ersten 9 Monate des Jahres um 9,5 Prozent auf 1.050,8 Mio. Euro gesteigert werden, das Konzernergebnis zog gar um 21,6 Prozent auf 434 Mio. Euro an, der ausschüttungsfähige Free Cash Flow bleibt aufgrund von Investitionen allerdings negativ auf Vorjahresniveau. Fraglich bleibt indes, inwieweit sich für 2025 eine Erhöhung der Flughafenentgelte durchsetzen lässt.

Discount-Strategie mit 8 Prozent Puffer (März)

Das Discount-Zertifikat der DZ Bank mit der ISIN [DE000DJ7F5X8](#) bietet einen Puffer von 8 Prozent. Aus der Differenz zwischen Cap von 48 Euro und dem Preis von 45,80 Euro errechnet sich eine maximale Rendite von 2,20 Euro oder 13,6 Prozent p.a. Im negativen Szenario erfolgt eine Aktienlieferung.

Bonus-Strategie mit 16,4 Prozent Puffer (Juni)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der SG (ISIN [DE000SJ07ZK9](#)) ist mit einem Bonus-Level und Cap von 52 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 42 Euro bis zum 20.6.25 nie verletzt wird, erhalten Anleger den Höchstbetrag. Beim Kaufpreis von 48,50 Euro liegt der maximale Gewinn bei 3,50 Euro, was einer Rendite 11,3 Prozent p.a. entspricht. Attraktiv: Das Zertifikat gibt's mit 1,5 Prozent Abgeld.

Einkommensstrategie mit 7 Prozent Kupon p.a. (Oktober)

Die Aktienanleihe der LBBW (ISIN [DE000LB5F094](#)) zahlt einen Kupon von 7 Prozent p.a.; durch den Einstieg unter pari beläuft sich die effektive Rendite auf 7,8 Prozent p.a., sofern die Aktie am 17.10.25 zumindest auf Höhe des Basispreises von 47,50 Euro notiert. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 21 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 47,50 Euro, Bruchteile im Barausgleich).

ZertifikateReport-Fazit: Die Fraport-Aktie gibt's derzeit zu einem geschätzten 2024er KGV von knapp über 10 – wer es hier noch defensiver angehen will, engagiert sich beim Infrastrukturtitel mit einer Zertifikate-Strategie und kann bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Aktie interessante Renditen erzielen und kleinere Rücksetzer verkraften.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.





Wo die Musik spielt? Hier.

Mit der dritten Auszeichnung in Folge als „Bester Emittent für Hebelprodukte“ und zusätzlichen Spitzenplätzen bei Optionsscheinen und Faktor-Optionsscheinen trifft Morgan Stanley den richtigen Ton beim Deutschen Zertifikatepreis. Entdecken Sie das größte Angebot am Markt und bleiben Sie mit uns einen Trade voraus.

<p>Deutscher ZERTIFIKATE Preis 2024</p> <p>1. PLATZ Morgan Stanley</p> <p>Bester Emittent Hebelprodukte</p> <p>ntv Börse Stuttgart BÖRSE FRANKFURT gettex*</p>	<p>Deutscher ZERTIFIKATE Preis 2024</p> <p>1. PLATZ Morgan Stanley</p> <p>Sieger Faktor-Optionsscheine</p> <p>ntv Börse Stuttgart BÖRSE FRANKFURT gettex*</p>	<p>Deutscher ZERTIFIKATE Preis 2024</p> <p>1. PLATZ Morgan Stanley</p> <p>Sieger Optionsscheine</p> <p>ntv Börse Stuttgart BÖRSE FRANKFURT gettex*</p>
---	--	---

EINEN TRADE VORAUSS

IHR „BESTER EMITTENT FÜR HEBELPRODUKTE“

[zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)

Evonik-Aktie nach Q3 schwach – defensiver Einstieg möglich

Autor: Thorsten Welgen

Der Aktienkurs von Evonik (DE000A1DAH0) tauchte nach Vorlage der Ergebnisse für das 3. Quartal ab, obwohl der Spezialchemie-Konzern durch Sparprogramm und Preiserhöhungen bei Tiermast-Produkten sowohl Umsatz als auch Gewinn steigern konnte – trotz Konjunkturkrise zum dritten Mal in Folge, wie CEO Kullmann hervorhob. Er bekräftigte die Jahresprognose eines operativen Ergebnisses (EBITDA) zwischen 1,9 und 2,2 Mrd. Euro – knapp 1,7 Mrd. Euro davon wurden bereits nach 9 Monaten eingespielt. J.P. Morgan geht davon aus, dass die Dynamik bei Performance Materials im letzten Quartal nachlassen könnte, erwartet aber positive Effekte aus einer möglichen Trennung vom Geschäft mit Standard-chemikalien und petrochemischen Zusätzen dieser Sparte.

Discount-Strategie mit 7 Prozent Puffer (März)

Mit dem Discounter der HVB HSBC ([DE000HD3ZLC1](#)) zum Preis von 16,42 Euro erhalten Anleger einen Puffer von 7 Prozent. Die Maximalrendite liegt bei 0,58 Euro oder 9,6 Prozent p.a., wenn die Aktie am 21.3.25 mindestens auf Höhe des Caps bei 17 Euro notiert, ansonsten gibt's eine Aktie.

Discount-Strategie mit 14,8 Prozent Puffer (Juni)

Das Discount-Zertifikat der HSBC mit der ISIN [DE000HS2CLB7](#) bietet einen Puffer von 14,8 Prozent. Aus der Differenz aus dem Cap (16 Euro) und dem Preis von 15,04 Euro errechnet sich eine maximale Rendite von 0,96 Euro oder 10,3 Prozent p.a., sofern die Aktie am 20.6.25 oberhalb des Caps schließt. Aktienlieferung im negativen Szenario.

Einkommensstrategie mit 6,4 Prozent p.a. Zinskupon (September)

Laufendes Zinseinkommen in Höhe von 6,4 Prozent p.a. unabhängig von der Aktienkursentwicklung zahlt die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN [DE000DQ67LD5](#). Durch den Kaufkurs unter pari steigt die Effektivrendite auf 9,2 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.9.25 zumindest auf Höhe des Basispreises von 17 Euro schließt. Andernfalls erhalten Anleger 58 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 17 Euro; Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Wer davon ausgeht, dass die Evonik-Aktie nach dem Absturz ein Kauf ist und sich innerhalb der nächsten 4 bis 9 Monaten zumindest seitwärts entwickeln wird, weil das Unternehmen den Erholungstrend fortsetzt und die zyklischen Risiken eingepreist sind, könnte sich mit den Zertifikaten defensiv engagieren und mit Puffer gegen moderate Verluste schützen.

Werbung



PARTIZIPIEREN AN SCHWERGEWICHTEN DER CHINESISCHEN WIRTSCHAFT

Entdecken Sie das China Dragons 7 Index-Zertifikat
von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/dragons7



Barry Callebaut profitiert von Kakao-Hausse

Autor: Thorsten Welgen

Barry Callebaut (CH0009002962), mit 2,3 Mio. Tonnen und 10,4 Mrd. Schweizer Franken Umsatz Weltmarktführer in der Kakaoverarbeitung, hat im Geschäftsjahr 2023/24 beim operativen Gewinn die eigenen Prognosen geschlagen. Mit den stark gestiegenen Kakaopreisen wuchs der Umsatz währungsbereinigt um 28,1 Prozent, der operative Betriebsgewinn (EBIT) zog um 12,7 Prozent auf 704,4 Mio. Franken an, während die verkaufte Menge stabil blieb. CEO Feld rechnet für das kommende Jahr mit Herausforderungen bei der Kakaobeschaffung und konstanten Volumina bei weiter zweistellig steigenden Gewinnen. Wer auf aktuellem Kursniveau defensive einsteigen will, kann sich mit Discount-Zertifikaten positionieren und die maximalen Renditen schon bei einer Seitwärtsbewegung realisieren.

Discount-Strategie mit 6,2 Prozent Puffer (März)

Das Discount-Zertifikat der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PC93B06](#) (Bezugsverhältnis 1/100) erzielt beim Preis von 14,05 Euro und bei konstanten Wechselkursen einen maximalen Ertrag von 0,90 Euro oder 19,1 Prozent p.a., sofern die Barry-Callebaut-Aktie am Bewertungstag 21.3.25 auf oder über dem Cap von 1.400 Schweizer Franken notiert. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 7,6 Prozent Puffer (Juni)

Die baugleiche Variante mit drei Monaten längerer Laufzeit (20.6.25) gibt's von der BNP Paribas unter der ISIN [DE000PG49MX4](#). Aus der Differenz zwischen dem Cap von 1.400 Schweizer Franken und dem Preis von 13,85 Euro (Bezugsverhältnis 1/100) errechnet sich bei konstanten Wechselkursen eine Renditechance von ca. 1,10 Euro oder 13,4 Prozent p.a. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 10,3 Prozent Puffer (Juni)

Mehr Puffer durch niedrigeres Cap: Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MJ0BTZ9](#) (Bezugsverhältnis 1/10) erzielt beim Preis von 133,25 Euro und konstanten Wechselkursen maximal ca. 5,50 Euro oder 7 Prozent p.a., sofern die Barry-Callebaut-Aktie am Bewertungstag 20.6.25 auf oder über dem Cap von 1.300 Schweizer Franken notiert. Barausgleich.

ZertifikateReport-Fazit: Barry Callebaut konnte die höheren Kakaopreise bislang an seine Kunden weiterreichen und Umsatz und Gewinn steigern – der Aktienkurs beschreibt nach der Ergebnisveröffentlichung jedoch abermals nicht gerade eine Erfolgsgeschichte. Wer davon ausgeht, dass die Aktie zumindest auf dem aktuellen Niveau verharrt, kann mit den Zertifikaten bereits von einer Seitwärtsbewegung profitieren.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Inditex, Zalando und LVMH mit 13%-Chance und 35% Schutz

Wer vor einem Jahr in die spanische Inditex- und die Zalando-Aktie investiert hat, konnte bislang einen Wertzuwachs von 51 bzw. 27 Prozent erzielen. Im gleichen Zeitraum mussten Investoren mit Aktie des Nobelmarkenherstellers LVMH einen Kursverlust von 13 Prozent akzeptieren.

Wer nun eine Investition in diese zur Modebranche zählenden Werte in Erwägung zieht, könnte als Alternative zum Aktienkauf eine Investition in ein Aktienanleihe mit (Worst-of)-Struktur ins Auge fassen, die auch bei nachgebenden Kursen positive Rendite abwerfen wird.

Mit der neuen von der der Erste Group angebotenen 13,00% BNP Paribas Pro Fashion 24 – 25-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der drei genannten Aktien eine Jahresbruttorendite von 13,00 Prozent pro Jahr erwirtschaften.

13,00% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die am 29.11.24 ermittelten Schlusskurse der drei Aktien werden als Ausübungspreise für die Protect Pro Fashion 24 – 25-Anleihe festgeschrieben. Bei 65 Prozent der Ausübungspreise werden sich die am Bewertungstag, dem 1.12.25, aktivierten Barrieren befinden.

Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am Laufzeitende eine Zinszahlung in Höhe von 13,00 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien am Bewertungstag auf oder oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 8.12.25 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien am Bewertungstag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung (Worst-of) erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die von der Erste Group angebotene 13,00% BNP Paribas Protect Pro Fashion 24 – 25-Anleihe, fällig am 8.12.25, ISIN: **DE000PC99W13**, kann derzeit ab einem Veranlagungsvolumen von 3.000 Euro in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue Protect Pro Fashion 24 – 25-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 13,00 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.